



Klaus Stümpel wird 1941 in Braunschweig geboren. Nach Beendigung der Schulzeit lässt er sich zum Plakat- und Kinomaler ausbilden. Die Ablehnung seines Antrags auf Kriegsdienstverweigerung veranlasst ihn dazu 3 Jahre in skandinavischen Ländern zu verbringen, wo er sich seinen Lebensunterhalt als Hilfsarbeiter in der Schuhfabrik, beim Zirkus und auf dem Frachtschiff verdient. Nach seiner Rückkehr in Deutschland beginnt er ein Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, das er mit der Auszeichnung zum Meisterschüler 1972 beendet. In der Zeit von 1969 bis 2010 erhält der Künstler verschiedene Preise und Auszeichnungen: 1969 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes, 1979 Kunstpreis der Stadt Nordhorn, 1981 Bernhard - Sprengel Preis für Bildende Künste, 1983 Professur an der HBK Braunschweig, 1984-1985 Aufenthalt Villa Massimo Rom, 2010 Kunstpreis der SPD Fraktion im Niedersächsischen Landtag Hannover.

Klaus Stümpel lebte und arbeitete von 1980 bis 2015 in Rábke und Acquapendente, Italien

Kunstförderverein Bildende Kunst Schöningen e.V.

Vorsitzende: Silvia Thoma
Geschäftsführerin W. Rybotycky
Tel.: (0 53 52) 36 41
info@schoeninger-kunstverein.de
www.schoeninger-kunstverein.de



Achtung geänderte Öffnungszeiten für diese Ausstellung

in den Galerieräumen Brauhof 12, 38364 Schöningen
nur sonntags 11-14 Uhr

und

Atelier- und Galerieräume des Künstlers
Klaus Stümpel
Schulstraße 83, 38375 Rábke
nur sonntags 12-16 Uhr

Gefördert von der Stadt Schöningen

und der  Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz



KLAUS STÜMPEL

Querbeet

Ausstellung

in Schöningen
und in Rábke

Gemälde
Collagen
Skulpturen

EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung am 26. Mai 2024 um 11 Uhr laden wir Sie, Ihre Freundinnen und Freunde in die Räume des Kunstfördervereins Schöningen und anschließend in die Atelier- und Galerieräume des Künstlers Klaus Stümpel nach Rábke ein.

Begrüßung:
Silvia Thoma, 1. Vorsitzende

Einführung:
Prof. Lienhard von Monkiewitsch

Musikalische Begleitung:
Bianca von Davier und Barbara Möll

Das Werk von Klaus Stümpel zeigt eine Ansicht, die aus der Lebenswelt des Künstlers entwickelt wurde. Von den Stilleben-Zeichnungen der 70er Jahre mit ihren präzise erfassten Vögeln, Tierköpfen und Architekturen bis hin zu den Collagen und Bildreliefs der späteren Jahre, malt, zeichnet und formt Klaus Stümpel das, was er sieht, genau kennt, und als guter Realist neu erfinden kann. Die dramatischen Kompositionen sind von genauer Naturbeobachtung geprägt, aber auch von der Mahnung an ein Memento mori.

„Mich faszinieren alle, nicht von der Zivilisation verstellten Erscheinungen. Die Welt und das Wesen des Vogels sind für mich immer eine unerreichbare Ebene gewesen.“

(Klaus Stümpel)

